



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0071/2015		Datum:	01.07.2015			
Verfasser: 01-CDU-Ratsfraktion							
Az:							
Gremienweg:							
24.07.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Förderung des sozialen Wohnungsbaus der Stadt Koblenz						

Derzeit verfügt die Stadt Koblenz über unzureichenden bezahlbaren Wohnraum. Die Koblenzer Wohnbaugesellschaft mbH hat faktisch keine verfügbaren Leerstände. Zur Unterbringung von Asylsuchenden werden mobile Wohneinheiten geschaffen, die nur als Übergangslösung dienen können.

Wir bitten daher um detaillierte Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht das wohnungspolitische Handlungskonzept der Stadt Koblenz zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum aus, um den Asylsuchenden eine dauerhafte Unterbringung in festen Wohnungen zu ermöglichen?
2. Wie viel Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau wurden in den vergangenen vier Jahren in Koblenz abgerufen (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Jahren von 2010 bis 2014) und wohin flossen diese (Eigennutzung, neue Mietwohnungen, Sanierungen)?
3. Wie ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage innerhalb des sozialen Wohnungsbaus in Abhängigkeit zur Nutzung (Eigennutzung bzw. Vermietung)?
4. Von welchem Bedarfsniveau geht die Verwaltung in den kommenden fünf Jahren aus?
5. Welche im Eigentum der Stadt Koblenz stehenden Grundstücke können für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus angeboten werden? Welche Förderungsmöglichkeiten gibt es hierbei?